

Das Wallroß — *Trichechus Rosmarus*

von den Wallfischfängern Seeperd genannt, zeichnet sich durch zwei starke, weit aus dem Maule hervortretende Eckzähne im Oberkiefer aus, und steht durch seine wunderbare Gestalt gleichsam in der Mitte zwischen den Land- und Wasseräugethieren, indem es in manchen Stücken dem Ochsen, in andern dem Wallfisch ähnlich ist. Es erreicht die Größe eines Ochsen. Seine beiden einwärts gebogenen Hautzähne haben äußerlich eine Länge von 10 bis 20 Zoll; ihre volle Länge aber, wenn sie aus dem Schädel herausgenommen sind, beträgt gemeiniglich 15 bis 20 Zoll, bisweilen beinahe 30, und ihr Gewicht 5 bis 10 Pfund ein jeder und darüber. Da das Wallroß ein langsames und unbehilfliches Thier auf dem Lande ist, so sind seine Hauer ihm sowohl zur Vertheidigung gegen den Eisbären, als seinen plumpeu Körper auf das Eis zu erheben, nothwendig. Wie es an den Küsten von Spitzbergen gefunden wird, erreicht es eine Länge von 12 bis 15 Fuß, und hat 8 bis 10 Fuß im Umfange. Der Kopf ist kurz, klein und vorn flach; den flachen Theil des Gesichts besetzen starke Borsten. Die Nasenlöcher sind an der obern Seite der Schnauze, und er bläst oder athmet durch sie, wie der Wallfisch. Die Bordertaken, die eine Art von Hand, mit einer Schwimnhaut versehen, bilden, sind 2 bis